

Aufwertung des Almageller Skigebiets

Die südlichste Saaser Gemeinde ist um ein touristisches Angebot reicher: Pünktlich auf die kommende Wintersaison öffnet im sonnigen und familienfreundlichen Skigebiet von Saas-Almagell das neue Panorama-Restaurant Heidbodme seine Pforten.

Erste Pläne für den Bau eines Bergrestaurants auf Heidbodme gab es schon seit längerem: Bereits beim Bau der im Dezember 1997 in Betrieb genommenen Sesselbahn Furggalden– Heidbodme war es das Ziel der Burgergemeinde Saas-Almagell, die Bergstation mit einem passenden Restaurant zu ergänzen. Das damalige Baugesuch wurde jedoch 1999 von der Kantonalen Baukommission nicht genehmigt. Bemängelt wurden der zu weit weg von der Bergstation gewählte Standort sowie die Ästhetik des Baus, der als so genannter «Chalet-Stil» kritisiert wurde. Vorerst auf Eis gelegt, aber nicht weg vom Tisch war das Projekt die folgenden Jahre, in denen immer wieder über die Notwendigkeit einer Gaststätte diskutiert wurde. Die Burgergemeinde nahm die Sache erneut in die Hand, überarbeitete das Projekt und beantragte bei der Bevölkerung einen Kreditantrag von 400000 Franken. Die Bürger gaben Anfang Juni 2006 mit 24 Ja zu 5 Neinstimmen eindeutig grünes Licht für den Neubau. Im September 2006 folgte dann die lang ersehnte Baubewilligung. Da die Gemeinde Saas-Almagell finanziell nicht in der Lage war, ein derartiges Projekt zu realisieren, übernahm die Bergbahnen Saas-Almagell AG das Baurecht.

Herrliche Panoramasicht

Während 11 Jahren hielt die in einem Container eingerichtete Gaudi-Bar Getränke und kleine Snacks für die Gäste bereit. Von Anfang an als Notlösung gedacht, konnte dieser Container keineswegs die Bedürfnisse der Gäste befriedigen. Zumal hier auch keine normal funktionierenden Toiletten zur Verfügung standen. Auf Heidbodme geniesst man eine fantastische Panoramasicht auf das Monte-Rosa-Massiv, die Mischabelgruppe, die Berner Alpen und auf das ganze Saastal. Doch ohne richtige Infrastruktur ist dieser schöne Aussichtspunkt im obersten Punkt des Skigebiets kein lohnendes Ausflugsziel für Nichtskifahrer und für Wanderer im Sommer.

Lichtdurchflutete und gemütliche Berggaststätte

Ende August 2009 erfolgte der Startschuss für den Bau des neuen Bergrestaurants Heidbodme südlich der Bergstation. Der Neubau präsentiert sich nach einer rund zweimonatigen Bauzeit als ein eingeschossiges Gebäude mit einer Kubatur von 400 m³. Umringt wird das 8,5 Meter lange und 8 Meter breite Panorama-Restaurant von einer windgeschützten Sonnenterrasse auf der Süd-, West- und Nordfassade. Charakteristisches Merkmal dieses einfachen Holz- und Betonaufbaus mit Pultdach sind die grosszügigen Fensterfronten, die dem Restaurant ein lichtdurchflutetes, helles und freundliches Ambiente verleihen und dem Gast maximale Fernblicke bieten. «80 Prozent der Fassade sind aus Glas. Nur die Ostwand ist aus Beton. Spezielle Sonnenschutzfenster sorgen dafür, dass das Gebäude nicht zu stark aufgeheizt wird. Der Innenraum wird von Holzelementen dominiert, die dessen gemütliche Note unterstreichen.

Das bediente Restaurant bietet 70 Personen Platz, davon finden 40 auf der windgeschützten Terrasse einen Platz an der Sonne. A propos Sonne: Im Winter profitiert man auf Heidbodme von der längsten Sonnenscheindauer im Almageller Skigebiet.